



Presseeinladung

Start der NEB_ONTOUR! Die 1. Reise geht nach Droyßig!

Wir möchten Sie recht herzlich einladen zu unserer ersten

NEB_ONTOUR.

Ziel der Fachexkursion ist die CJD Christophorusschulen Droyßig, ein potenzieller Antragsteller für ein NEB-Projekt in Sachsen-Anhalt.

Was ist NEB_ONTOUR? NEB_ONTOUR heißt: das NEB_NETZWERKBÜRO moderiert einen Tag lang den Austausch zwischen Beteiligten, Fachleuten und Interessierten am Ort des Geschehens. Wir bringen Projektidee, Expertise und Unterstützung zusammen. Das Ziel: Das Vorhaben der #NeuenBauhäusler und ihrer Partner zu qualifizieren – bis zur Fördermittel-Antragsreife. Für eine erfolgreiche Bewilligung.

Der Tag von NEB_ONTOUR gliedert sich in drei Teile: Fachexkursion, Gastkritik, Bürgerworkshop.

Vor Ort ist jede und jeder eingeladen, Vorstellungen, Überlegungen, Verbesserungen zum Projekt einzubringen. Aktiv. Konstruktiv. Voranbringend. Gemeinsam gelingt das Zukunftsprojekt NEB in Sachsen-Anhalt.

Mit dieser Einladung möchten wir Sie für **die Teilnahme an der Fachexkursion** begeistern. In deren Rahmen soll ein Projekt vorgestellt werden, das durch seinen innovativen und gesamtgesellschaftlichen Denkansatz besonders für eine mögliche Förderung im Rahmen der sachsen-anhaltischen NEB-Initiative #NeueBauhäusler heraussticht.

Wann und wo findet die Fachexkursion statt? Wir treffen uns in der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst. Die Verbandsgemeinde liegt im südlichen Teil des Burgenlandkreises und an der Landesgrenze zu Thüringen.

Ort: CJD Christophorusschulen Droyßig, Zeitzer Straße 3, 06722 Droyßig, Parkplatz der Verbandsgemeinde

Zeit: Donnerstag, den 26. Oktober 2023, ab 10.00 Uhr

Dauer der Fachexkursion: ca. 2 Stunden, im Anschluss laden wir zu einem Mittagsbuffet ein.

Verbindliche Anmeldung an E-Mail: neb_family@saleg.de

Für alle Fragen steht Ihnen zur Seite: Liane Neumann, Tel. 0345 20516 11

Hintergrund:

Das Projekt „Kritzinger Villa“ (Kulturvilla) Droyßig: Entwicklung zu einer analogen und digitalen Bibliothek, generationsübergreifendem Begegnungszentrum und Standort für musikalischen Einzelunterricht

Schwerpunkte des Vorhabens: Baulich. Sozial. Ökologisch. Nachhaltig.

Träger der Christophorusschulen Droyßig ist das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands CJD e.V. Das Einzugsgebiet der hier lernenden 613 Schüler*innen ist weit, nur rund 60 kommen direkt aus dem Ort. Das Leitbild des Bildungshauses setzt auf christliche Werte, die Freude am Leben, auf Gemeinschaft, soziale Verantwortung und schulische Leistungskultur. **Im Mittelpunkt des Vorhabens steht die bauliche Ertüchtigung und Entwicklung der leerstehenden und in ihrer Bausubstanz angegriffenen „Kritzinger Villa“ (Baujahr 1903) auf dem Schulgelände zu einer „Kulturvilla“.** Wilhelm Kritzinger (1818 bis 1890) war ein evangelischer Theologe und Pädagoge, ab 8. Juli 1852 erster Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt Droyßig. Er ging als Autor des Weihnachtsliedes „Süßer die Glocken nie klingen“ in die Literaturgeschichte ein. Nach ihm ist im Sprachgebrauch des Ortes das 1903 gebaute Direktorenwohngebäude benannt.

Ein generationenübergreifendes Begegnungszentrum soll in der „Kritzinger Villa“ entstehen, u.a. mit analoger und digitaler Bibliothek. Der Status der öffentlichen Schulbibliothek für alle drei Droyßiger Schulen sowie offen für Gäste aus der Gemeinde, der naheliegenden Seniorenresidenz und der Region (bislang beengt im CJD-Schulgebäude beheimatet) bliebe mit dem neuen Standort in der Villa erhalten und würde mit dem Aus- und Umbau auf ein völlig neues, modernes und digitales Niveau gesetzt, der helle Wintergarten sich für z. B. einen Lese-, Sing- oder Spielbereich eignen. Zudem setzt man im Zuge der Umgestaltung auf weitere räumliche Möglichkeiten für einen Ausbau als Zentrum für musikalischen Einzelunterricht, (derzeit nur dezentral im Schulgebäude für jene Musikschüler möglich, die nicht zu den Musikschulen in Naumburg und Zeitz gefahren werden können / individuelle Mobilitätsleistungen würden entfallen). Zudem ergäben sich Chancen für angemessenen Aufenthalt für wartende Bring- und Abhol-Eltern, aber auch für viele weitere Angebote wie Nachhilfeunterricht für die Grundschüler im Ort oder für mehr Gemeinsamkeit und Begegnung zwischen Jung und Alt mit den Bewohner*innen der unmittelbar an das Gelände angrenzenden Seniorenwohnanlage.

Die Lage der Villa auf dem „Campus“ gibt z. B. Ideen für die Nutzung von Parkplatzflächen und Gebäudedächern für die erneuerbare Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen breiten Raum, wobei eine generelle energetische Neujustierung des gesamten Gebäudekomplexes im Fokus steht. Bislang wird mit Erdöl geheizt. Die Droyßiger Anstalten sind denkmalgeschützt, eine Sanierung der Villa würde deutlich zum Erscheinungsbild des dreiflügeligen Schulkomplexes beitragen. Hier trifft moderne Sanierung auf denkmalgeschützte Substanz – eine hochaktuelle Herausforderung in Sachen Ästhetik, schonende bauliche Eingriffe, Einsatz erneuerbarer Energien und nachhaltiger neuer Baustoffe. Mit einem barrierefreien Zugang (Außenfahrstuhl) soll die „Kulturvilla“ jedermann zugänglich werden und generationenübergreifende Veranstaltungsformate wohnortnah ermöglichen.

Zur Geschichte der Schule: Die Liegenschaft der „Droyßiger Anstalten“ war mit Stifterbrief vom 11. Mai 1847 dem preußischen Staat von Fürst Otto-Victor von Schönburg-Waldenburg als Lehrerinnenseminar errichtet und bis 1958 mit wechselnden Bildungseinrichtungen des preußischen Staats als Lehrerinnenseminar, Lyzeum, Oberlyzeum, Frauenfachschule und von der DDR als Landesheimschule, Heimoberschule und zuletzt als Zentralinstitut der Pionierleiterorganisation genutzt worden. 1991 lag ein erheblicher Sanierungsstau vor. Mit Bescheid der Treuhand war die Liegenschaft 1991 dem Land Sachsen-Anhalt zugeordnet worden und bis 2018 an das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) als weiterführende staatlich anerkannte Schule mit Gymnasium und Gemeinschaftsschule vermietet. Mangels weiterer Sanierungsperspektiven bei Verbleib der Liegenschaft in Landeseigentum und gleichzeitiger Nutzung als Schule in freier Trägerschaft wurde die Liegenschaft im Oktober 1991 in das Eigentum der vom Ur-Ur-Urenkel des ersten Stifters, Christian Graf von Wedel, neu gestifteten Fürst-Otto-Victor-Stiftung-Droyßig überführt. Die Stiftung hat bisher aus eigenen Mitteln am Kernbau des dreiflügeligen Schulkomplexes zur Sicherung des Schulbetriebes weitere Erhaltungssanierungen vorgenommen.

Klingt spannend?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr NEB_NETZWERKBÜRO

Mehr: www.neubauhaeusler.com, NEB_NETZWERKBÜRO, Tel.: 0345 20516 11 | E-

Mail NEB_FAMILY@saleg.de